

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 37/2018



Türkei erhöht Leitzins

Die türkische Zentralbank hat den Leitzins von zuvor 17,75% auf 24% erhöht. Damit soll dem Preisverfall der Türkischen Lira entgegengewirkt werden. Die Inflation im Land lag zuletzt bei fast 18%. Präsident Erdogan sprach sich in der Vergangenheit gegen eine solche Erhöhung aus. [Guardian Al-Monitor](#)

Katastrophe in Idlib soll verhindert werden

Noch immer wird um den Schutz der Zivilbevölkerung in Idlib gerungen. Der deutsche Außenminister Maas trifft deshalb seinen russischen Kollegen Lawrow, die Türkei hat ihre Truppen in der Region erneut verstärkt. [Zeit](#)
[BBC](#)



UN-Mission in Libyen verlängert

Der UN-Sicherheitsrat hat das Mandat der UNSMIL-Mission in Libyen um ein weiteres Jahr verlängert. Deren Ziel ist unter anderem, einen politischen Einigungsprozess zu unterstützen. Die für das Jahresende geplanten landesweiten Wahlen sollen indes aufgrund der angespannten Sicherheitslage verschoben werden. [Al Jazeera](#)

25 Jahre Oslo-Abkommen

Vor nunmehr 25 Jahren begann der Oslo-Friedensprozess zwischen Israel und palästinensischen Vertretern. Das Ergebnis enthielt u.a. die Einrichtung der Palästinensischen Autonomiebehörde. Eine abschließende Lösung des Konflikts wurde bislang jedoch nicht erreicht. [NYT](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)